



Erneuerung der Verbindungsstraße St. Job – Susalitsch abgeschlossen!



© Elfotografie

vlnr.: GR Johann Nageler, Bgm. Christian Poglitsch, LR Martin Gruber, VM Ing. Alexander Linder und GR Gerlinde Bauer-Urschitz bei der feierlichen Eröffnung der Verbindungsstraße.

Das Projekt wurde mit Mitteln aus dem Agrar-Referat des Landes (ländliches Wegenetz) von Landesrat Martin Gruber mit einer Förderung von 40 % unterstützt.

Bericht auf Seite 7



www.finkenstein.gv.at
e-mail: finkenstein@ktn.gde.at
www.facebook.com/finkenstein.gv.at





Liebe Finkensteinerinnen, liebe Finkensteiner!

Den Ausspruch, dass besondere Zeiten besondere Maßnahmen erfordern, mussten Sie, unsere zahlreichen Unternehmer und Gewerbetreibenden und letztlich auch wir in der Gemeindeverwaltung in den letzten Monaten mehr oder weniger deutlich zur Kenntnis nehmen. In meiner politischen Verantwortung liegt es somit manchmal auch unpopuläre Entscheidungen zu treffen. Eine solche war sicherlich die Beendigung der – coronabedingt erst am 2. Juli gestarteten – Bauernmarktsaison. Mit wem auch immer ich gesprochen habe, die Freude über den Neustart war groß, und das hat man auch an der Besucherfrequenz des 1. und wahrscheinlich einzigen Markttagess dieser Saison gemerkt. Trotz des neuen Konzeptes, die Verkaufsstände auf zwei Plätze zu verteilen, war der Besucheransturm zu groß, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten. Der Bauernmarkt ist auch nicht mit einem herkömmlichen Marktgeschehen zu vergleichen. Was ihn ausmacht ist die Kombination aus einem umfangreichen Gastronomieangebot, zahlreichen Verabreichungsständen und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Und letztendlich hat die große Beliebtheit, derer sich der Faaker Bauernmarkt nun schon seit Jahrzehnten erfreut, dazu geführt, dass wir in Absprache mit der Bezirksverwaltungsbehörde Villach und mit dem Tourismusverband Finkenstein am Faaker See als Organisator des Marktes, gemeinsam zu der Überzeugung gelangt sind, dass wir die Gäste und die Einheimischen nicht unnötig einem Infektionsrisiko aussetzen dürfen. Daher mussten wir die Marktsaison schon nach einem Markttag wieder stoppen. Dass diese Entscheidung nicht nur auf Verständnis und Akzeptanz stoßen wird, war mir klar und es haben auch einige Menschen ihren Unmut darüber zum Ausdruck gebracht. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen bin ich jedoch nach wie vor der Meinung, dass die Entscheidung richtig und notwendig war.

Das ist auch schon mein nächstes Stichwort. Wie dringend notwendig die kürzliche Anschaffung unserer leistungsstarken

Schmutzwasserpumpe war, konnten unsere freiwilligen Feuerwehren und unsere Wirtschaftshofmitarbeiter beim letzten Unwettereinsatz Anfang August eindrucksvoll unter Beweis stellen. Binnen kürzester Zeit standen zahlreiche Keller, Grundstücke und auch unser vor kurzem umgebautes Feuerwehrhaus in Lednitzen unter Wasser. Unter der Beteiligung aller Finkensteiner Feuerwehren sowie des Wirtschaftshofes, konnte die Situation jedoch binnen einiger Stunden mit zahlreichen Einsätzen wieder einigermaßen unter Kontrolle gebracht und die Aufräumarbeiten schon bald beendet werden. Danke allen Florianis und auch den Mitarbeitern unseres Wirtschaftshofes für die aufopfernde Arbeit und den großen Einsatz für die Allgemeinheit.

Ich werde aber auch nicht müde zu betonen, dass der Hochwasserschutz in Zukunft noch mehr Priorität bekommen wird, ja bekommen muss. Neben einigen großen Schutzwasserbauprojekten, werden aber auch örtliche, kleinere Schutzmaßnahmen ausgearbeitet werden, um die Bevölkerung und die gewerblichen und privaten Objekte bestmöglich zu schützen. Mittlerweile befindet sich ein Schutzwasserverband in Gründung und wurde dazu in der letzten Sitzung des Gemeinderates ein einstimmiger Beschluss gefasst. Der Schutzwasserverband, an dem sich sieben Gemeinden rund um den Dobratsch beteiligen sollen, wird sich dem Schutz vor Naturgefahren widmen, mit dem Ziel, diese gemeinsam zu bewältigen. Die Teilnahme am Verband hat für uns als Gemeinde große Vorteile. Es wird leichter sein, zu handeln und Förderanträge abzuwickeln. Die Mitgliedschaft wird uns darüber hinaus bessere Fördersätze für die enormen Ausgaben ermöglichen. Schon im Herbst soll es die konstituierende Sitzung geben. In einem 5-Jahresplan, in dem jetzt schon ganz konkrete Vorhaben wie die Rotschitza-Verbauung oder Maßnahmen am Fretterbach in Fürtitz ausgearbeitet werden, sollen dann die Projekte der Reihe nach umgesetzt werden. Ich werde Sie weiterhin über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

In meinem letzten Brief bin ich auch kurz auf die Absage der European Bike Week eingegangen. Aufgrund der Buchungslage zeichnet sich bereits ab, dass trotz der Absage sehr viele Harley-Fans mit ihren Kultbikes anreisen werden. „Back to the roads®“ soll das Motto lauten und es werden geführte Biketouren und an die 60 kleinere Live-Konzerte in unseren Hotel- und Gastronomiebetrieben der Region angeboten werden. Mit Abstand und unter bestmöglicher Einhaltung der derzeit geltenden Sicherheitsmaßnahmen. Größere Veranstaltungen im „Harley-Village“ oder im „Arneitz-Village“ können aufgrund der aktuellen Situation sowie den geltenden Auflagen leider nicht durchgeführt werden. Ich hoffe aber, so wie viele Finkensteinerinnen und Finkensteiner auch, dass es am Faaker See im nächsten Jahr zu einem fulminanten „Comeback“ der European Bike Week oder besser gesagt des Harley-Treffens, wie es landläufig genannt wird, kommen wird.

*Herzlichst
Ihr Bürgermeister*

Christian Poglitsch

christian.poglitsch@ktn.gde.at

Ihre Anzeigen-HOTLINE:
 0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

Gemeindebedienstete in den Ruhestand verabschiedet



© effotografie

Am 1. Juni 2020 ist **Monika De Zordo** in den Ruhestand übergetreten. Frau **De Zordo** war seit August 1989 im Gemeindeamt Finkenstein, zuerst im Sekretariat und danach in der Vermittlung bzw. im Bürgerservice beschäftigt und war dort neben dem Veranstaltungswesen für viele weitere Aufgaben im Bereich der Kulturhäuser, des Ankündigungsunternehmens bis hin zu allgemeinen Auskünften und

Hilfestellungen für die Bürger der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See verantwortlich. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir **Monika De Zordo** vor allem Gesundheit, viel Lebensfreude und viel Zeit für ihre Familie und Freunde.

Information des Straßenbauamtes Villach zur geplanten Baustelle im September und Oktober in Fürnitz auf der Kärntner Straße (B83).

Die schon länger geplante Fahrbahnsanierung auf der B 83 Kärntner Straße wird sich von km 352,150 bis km 352,970 (kurz nach der Gailbrücke bis nach der Zufahrt Güterumschlagzentrum) erstrecken. Der Baustellenbereich hat eine Länge von ca. 820 m. Im Zuge der Bauarbeiten werden die oberen 11 cm der Asphaltsschichten abgefräst und anschließend wieder erneuert.

Gleichzeitig wird der Geh- und Radweg von der Zufahrt ÖBB, km 352,430 (kurz nach dem Durchlass) bis km 352,970 (nach Zufahrt Vershubbahnhof) neu errichtet, Länge 540 m.

Ursprünglich war der Beginn der Bauzeit zwar für Ende Juli angesetzt, hat sich jedoch aus organisatorischen Gründen verzögert. Während der Bauzeit, die nun voraussichtlich von **Anfang September bis Ende Oktober** dauern wird, werden größtenteils zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen, jedoch ist mit kürzeren Anhaltungen zu rechnen.

Bei den Asphaltierungsarbeiten wird es voraussichtlich größere Verkehrsbehinderungen und Sperren geben. Ein Umleiten des Verkehrs von der B 85 Rosental Straße über Müllnern ist vorgesehen. Ortskundige können den Baustellenbereich über die Oberrainer- bzw. Unterrainerstraße lokal umfahren.

Ing. Günther Possegger (T: 04242 57571 – 39) ist der Projektbearbeiter vom Straßenbauamt Villach und steht für Fragen gerne zur Verfügung. Danke für Ihr Verständnis!



Internorm

Freundl

Qualität in jeder Beziehung

Tel. 04242 / 455 54

www.freundl.at

MALER • FASSADE • FENSTER • BODEN • WINTERGÄRTEN

Aus dem Inhalt

Wasserzeugnis 2020	4
Wohin mit dem Grasschnitt?	7
Nachhaltig Handeln leicht gemacht	9
Pflichten für Hundehalter	11
Neues aus dem Tourismusverband	12-13
Kirchenchor Latschach	16
Aus dem Standesamt	1819
Begegnungszone Grenze	20
Neues von unseren kleinen Gemeindebürgern	21-22
Sport	23

NEUERÖFFNUNG

Service für alle Marken

Reifendiscount Service Einlagerung

LTL-KFZ-TECHNIK LINDNER

9586 FÜRnitz, Kärntner Straße 46

0664/2429865

info@kfz-technik-lindner.at

Impressum:

Herausgeber: Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Poglitsch, Marktstraße 21, 9584 Finkenstein, Telefon 04254/2690-0.
Redaktion: Johannes Hassler, Tel.: 04254/2690-11
E-Mail: johannes.hassler@ktn.gde.at und Sabine Tschernernjak, Tel.: 04254/2690-18, E-Mail: s.tschernernjak@ktn.gde.at.
Verlag, Anzeigen und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroiderstraße 3, 9500 Villach, Tel. 04242/30795, E-Mail: office@santicum-medien.at.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen meist die männliche Form gewählt, es ist jedoch immer die weibliche Form mitgemeint.



Wasserzeugnis 2020 der WG Aichwald-Faaker See-Süd

Die Wasseruntersuchung erfolgt an fünf Entnahmestellen. Das angeführte Wasserzeugnis ist in eingeschränkter Form dargestellt. Die vollständige Version ist auf der Homepage www.aichwald-faakersee-sued.at oder im Büro der Wassergenossenschaft einsehbar. Obmann Nadrag Karl, Hangweg 5, 9583 Faak am See; Mobil:0650 4254220.

Temperatur bei Probeentnahme 13,6°C am 19.05.2020. Die Probe wurde im Bundessportzentrum im Zuge der jährlichen Volluntersuchung gezogen. Ausgestellt von der ILV Kärnten, Kirchengasse 43 in 9020 Klagenfurt.

Mikrobiologie		INFO			
Untersuchung	Ergebnis	Normal ¹⁾	Erlaubt ²⁾	Methode	NG ³⁾
Koloniebildende Einheiten 37°C	nicht nachweisbar KBE/ml	bis 20 (bis 300)	bis 1000	EN ISO 6222	
Koloniebildende Einheiten 22°C	8 KBE/ml	bis 100 (bis 1000)	bis 5000	EN ISO 6222	
Escherichia coli	nicht nachweisbar KBE/ml		bis 0	OENORM EN ISO 9308-1	
Coliforme Bakterien	nicht nachweisbar KBE/ml	bis 3 (bis 50)	bis 100	OENORM EN ISO 9308-1	
Enterokokken	nicht nachweisbar KBE/ml		bis 0	EN ISO 7899-2	
Pseudomonas aeruginosa	nicht nachweisbar KBE/ml	bis 0	bis 4	EN ISO 16266	
Clostridium perfringens	nicht nachweisbar KBE/ml	bis 0	bis 3	ISO 14189	
Wasserhärte und Aggressivität		INFO			
Untersuchung	Ergebnis	Normal ¹⁾	Erlaubt ²⁾	Methode	NG ³⁾
Gesamthärte	13,6 °dH	bis 24		berechnet	
Karbonathärte	12,1 °dH	bis 22		berechnet	
Sättigungsindex	0,67			berechnet	
Organoleptische Parameter		INFO			
Untersuchung	Ergebnis	Normal ¹⁾	Erlaubt ²⁾	Methode	NG ³⁾
Färbung	<0,1 1/m	bis 0,5 (bis 1)		EN-ISO 7887	
Trübung	0,1 ± 0 TEF	bis 1 (bis 2)		EN-ISO 7027	
Geruch	0	bis 1 (bis 2)		ÖNORM M6620	
Geschmack	0	bis 1 (bis 2)		ÖNORM M6620	
Physikalisch-Chemische Parameter		INFO			
Untersuchung	Ergebnis	Normal ¹⁾	Erlaubt ²⁾	Methode	NG ³⁾
pH-Wert	8,10±0,2	6,5-9,5		DIN EN ISO 10523	
elektr. Leitfähigkeit bei 20°C	426,6±42,7 µS cm ⁻¹	bis 2500		EN 27888	
TOC (organ.Kohlenstoff)	<0,5 mg/l	bis 5 (bis 5,5)		EN 1484	
Ammonium	[..]0,0052 mg/l	bis 0,5 (bis 5)		berechnet	
Calcium	65,0±3,3 mg/l	bis 400		EN ISO 14911	
Chlorid	2,2±0,2 mg/l	bis 200 (bis 220)		EN ISO 10304-1	
Eisen (gesamt)	[..]2 µg/l	bis 200 (bis 400)	bis 400	EN ISO 17294-2	
Kalium	<2 mg/l	bis 50		EN ISO 14911	
Magnesium	19,4±1,9 mg/l	bis 150		EN ISO 14911	
Mangan	<2 µg/l	bis 50 (bis 100)	bis 100	EN ISO 17294-2	
Natrium	<2 mg/l	bis 200 (bis 220)		EN ISO 14911	
Nitrat	2,5±0,1 mg/l	bis 25	bis 50	EN ISO 10304-1	
Nitrit	<0,01 mg/l		bis 0,1	EN ISO 10304-1	
Sulfat	23,0±2,3 mg/l	bis 250 (bis 275)		EN ISO 10304-1	
Ionenbilanz	-0,042 mval/l			berechnet	
Blei (gesamt)	[..]0,14 µg/l		bis 10	EN ISO 17294-2	
Chrom (gesamt)	<0,5 µg/l		bis 50	EN ISO 17294-2	
Kupfer (gesamt)	<1,0 µg/l		bis 2	EN ISO 17294-2	
Nickel (gesamt)	[..]0,03 µg/l		bis 20	EN ISO 17294-2	
Uran (gesamt)	0,58±0,1 µg/l		bis 15	EN ISO 17294-2	

1) Wert für Indikatorparameter 2) Parameterwert Trinkwasserverordnung-TWVBGBl.II304/01idgF [...] nicht nachweisbar (Nachweisgrenze)

Information: Das Trinkwasser der Wassergenossenschaft Aichwald-FaakerSee-Süd wird in den Karawanken am Fuße des Mittagkogels aus fünf Quellen gesammelt und in das Netz der Wassergenossenschaft eingespeist. Es ist reines Quellwasser, welches weder desinfiziert noch mittels UV-Bestrahlung aufbereitet werden muss. Es ist Natur pur!

Wassergenossenschaft Aichwald-Faaker See-Süd

Weinbergweg 26, 9582 Latschach, T: 04254 2285 Fax: 04254 2285-4 | E-Mail: wasser@aichwald-faakersee-sued.at



MARKTGEMEINDE FINKENSTEIN
AM FAAKER SEE

„Irgendwo und hier“ – Demenz

erkennen + verstehen + reagieren

Der Anteil der Menschen mit Demenz steigt, daher gibt es zunehmend heikle Situationen in Geschäften, Banken und im öffentlichen Raum. Wie kann man damit umgehen und wie reagiert man richtig?

Was sich alle Menschen wünschen, ist auch für Menschen mit Demenz wichtig: Liebe, Beistand, Aufgaben und das Gefühl als Teil der Gesellschaft toleriert zu werden.

Wenn Sie eine Person mit Demenz begleiten, in Ihrer Familie damit konfrontiert sind, in Ihrem Arbeitsbereich im Anlassfall richtig handeln wollen oder grundsätzlich interessiert sind, dann ist folgende Veranstaltungsreihe genau richtig, die jeweils an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zwei verschiedene Perspektiven beleuchtet.

„Vielleicht ist nur ein einziger Tipp zu diesem Zeitpunkt der richtige für Sie“

Modul I (erster Abend) vermittelt ein gewisses Basiswissen über das Krankheitsbild Demenz. Mit den Grundkenntnissen über Anzeichen und Verlauf der Erkrankung sowie wichtigen Tipps ist es im eigenen Beruf, aber auch privat, leichter, gezielt und einfühlsam mit offensichtlich an Demenz erkrankten Personen zu kommunizieren. Das Eintauchen in das subjektive Krankheitserleben der Betroffenen hilft, deren Verhalten zu verstehen.

In Modul II wird hingegen auf rechtliche Fragen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Geschäftsfähigkeit usw. eingegangen. Im Anschluss werden gerne offene Fragen beantwortet.

Für die Vorträge konnten zwei Top-Expertinnen zum Thema Demenz gewonnen werden. Frau Eva Sachs-Ortner MSc ist akademische Expertin für Demenzstudien und Frau Mag. Sonja Haubitzer M.Ed ist Juristin und auch als gerichtlich beeidete Sachverständige tätig.

Die Veranstaltungsreihe wird vom Gesundheitsreferat des Landes Kärnten gefördert und vom Gesundheitsland Kärnten über die Initiative „Gesunde Gemeinde“ im Rahmen der Demenzstrategie des Landes Kärnten unterstützt. Die Teilnahme ist kostenlos, Voranmeldungen sind nicht notwendig.

Nach der Veranstaltung steht die jeweilige Expertin für Fragen in einer offenen Diskussionsrunde zur Verfügung.

Wo: **Kulturhaus Latschach**
Wann: **14. September 2020 18:00 Uhr**
15. September 2020 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Vbgm. Christine Sitter, MBA
Referentin für Soziales und Kultur

Versicherungsbüro
Versicherungsbüro
pinter
Ihr Versicherungsvergleich

Pinter
Ossiacher Zeile 24
9500 Villach
T: 04242/333 75
F: 04242/323 44
office@vb-pinter.at
www.vb-pinter.at

Neue Zahnarztpraxis in Finkenstein eröffnet

MDDr. Tomáš Modrocký ist Zahnarzt aus Leidenschaft und engagiert sich sehr für seine Patienten, denen er ein gesundes und schönes Lächeln schenken möchte. Er vertritt die Ansicht, dass Prävention besser ist als Heilung. Er studierte an der Karl University in Prag und absolvierte seine Ausbildung an der Goethe-Universität in Frankfurt. Zehn Jahre lang arbeitete MDDr. Tomáš Modrocký in England, wo er ein Interesse für Implantologie und Parodontologie entwickelte.

„Ich freue mich, dass ich diesen Traum in die Realität umsetzen konnte. Wir haben die letzten vier Jahre damit verbracht, hier in Finkenstein eine moderne Praxis aufzubauen, und ich freue mich, nun die ersten Kunden begrüßen zu können. Wenn Leute mich fragen, warum hier in Finkenstein, dann kann ich sagen, dass die Leute hier wirklich sehr nett und freundlich sind. Und wenn Sie sich die bezaubernde Gegend anschauen, so ist es ein Privileg dort arbeiten und leben zu können, wo andere Urlaub machen“, sagt MDDr. Tomáš Modrocký

Derzeit absolviert MDDr. Tomáš Modrocký einen Master in Implantologie und Parodontologie. Mit technologischer Innovation stehen Techniken und Instrumente zur Verfügung, um den oftmals ungeliebten Besuch beim Zahnarzt schmerzfrei und bequem zu machen. Die Praxis ist offen für Patienten jeden Alters und bietet ein breites Spektrum von Leistungen, von regulären Untersuchungen und Beratungen bis zur Behandlung von komplexen Fällen mit Implantaten.

Termine können telefonisch oder direkt auf der Webseite (www.gartenweg-dental.at) oder auch telefonisch (T:0690 10152080) gebucht werden. Wir wünschen MDDr. Tomáš Modrocký und seinem Team viel Erfolg zum Wohle der Finkensteiner Bevölkerung.



Von der neuen und modernen Praxis konnte sich vor kurzem auch Bürgermeister Christian Poglitsch selbst ein Bild machen und besuchte MDDr. Tomáš Modrocký und Yana Tomes, MSc gleich am Eröffnungstag.

Gesundheitstipp von Dr. Härb-Winding: Covid-19 Testungen

Corona hat unser Leben seit fast sechs Monaten verändert. Aber was macht in Bezug auf eine Testung Sinn und was nicht? Wesentlich ist, dass allen Personen mit klinischen Symptomen (akute Infektion der oberen Atemwege mit und ohne Fieber, Husten, Halsweh, Kurzatmigkeit) eine Testung zusteht.

Diese kann einerseits über 1450 angefordert werden, bzw. über den Hausarzt nach telefonischer Kontaktaufnahme organisiert werden. Jede Kontaktperson mit einem gesichert Covid-19 Erkrankten, soll getestet werden. Weiters gibt es die Möglichkeit Screening- Untersuchungen in Betrieben und bei Einzelpersonen durchzuführen. Dies wird insbesondere von Urlaubsheimkehrern gewünscht, da diese sonst in Quarantäne bleiben müssen (je nach Reiseziel). Auch große Betriebe testen regelmäßig, um Kontaktübertragungen einzudämmen bzw. zu verhindern. Die einzig sinnvolle Testmethode ist die PCR mittels Nasen-Rachenabstrich. Diese Untersuchung weist eine akute Infektion nach. Die auch angebotenen Antikörpertests sind nicht zur Erkennung einer akuten Infektion geeignet, da diese erst 12 Tage nach Erkrankungsbeginn ansteigen.

Die Ordination von Dr. Christina Härb-Winding bietet nun Corona PCR Abstriche für Unternehmen und Privatpersonen an. Dies erfolgt ausschließlich auf telefonische Voranmeldung in der Ordination T: 04254 25228 oder 0664 2031008.



Dr. Christina Härb-Winding

Rechtstipp von Ihrem Notar – Testamentsregister



Notarsubstitut Mag. Wolfgang Glatz und Notar Dr. Johannes Locnikar

Frage: Ich denke darüber nach, ein Testament zu errichten. Wie stelle ich sicher, dass dieses nach meinem Ableben aufgefunden wird?

Kaum ein Thema ist so unbeliebt wie die Regelung des Nachlasses. Dennoch haben rund 20% der Österreicher ein Testament errichtet.

Derzeit sind über 2,3 Millionen letztwillige Verfügungen im österreichischen Zentralen Testamentsregister registriert. Dieses Register dient der Erfassung aller beim Notar errichteten, erbrechtsbezogenen Urkunden wie Testamente, Pflichtteilsverzicht und Erbverzicht usw.

Durch die Erstellung, Registrierung und Verwahrung dieser Urkunden in meiner Amtskanzlei wird dauerhaft Rechtssicherheit für Sie geschaffen: Ein Verlust des Testamentes, die absichtliche und/oder unabsichtliche Vernichtung durch nicht berechnigte Personen werden damit ausgeschlossen und das Testament wird jedenfalls aufgefunden und von mir an den zuständigen Notar übermittelt.

Lassen Sie sich zu diesem und anderen Themen rechtzeitig kostenlos von uns an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 10 und 12 Uhr im Gemeindeamt Finkenstein beraten!

Wohin mit dem Grasschnitt?



Bei großen Grundstücken fällt naturgemäß sehr viel an Grasschnitt an. Viele Eigenheimbesitzer stehen dann vor dem Problem, wo sie die großen Mengen entsorgen sollen.

Kompostierung oder Biotonne

Biogene Abfälle sind gemäß der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung getrennt zu sammeln und können entweder auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden oder sind mittels Biotonne einer Verwertung zuzuführen. Keinesfalls dürfen biogene Abfälle aus Küche und Garten über die Hausmülltonne mitentsorgt werden. Jeder Grundeigentümer ist auch verpflichtet, der Gemeinde schriftlich mitzuteilen, ob Bioabfälle am eigenen Grundstück gesammelt oder verwertet werden oder über eine Biotonne abgeholt werden sollen.

Keine Annahme von Grasschnitt im ASZ

Die Annahme von Grasschnitt in unserem Altstoffsammelzentrum ist aufgrund strenger behördlicher Auflagen des Landes derzeit leider nicht möglich, da die Annahmefläche befestigt und überdacht werden müsste und in der Folge auch eine Weiterverarbeitung (=Kompostierung) notwendig wäre. Dies würde insgesamt zu unverhältnismäßig hohen Investitions-, Personal- und Materialkosten führen, und dadurch müssten die Müllgebühren deutlich angehoben werden. Würden wir Grasschnitt in einer Absetzmulde sammeln, wofür wir auch bereits Angebote von Entsorgungsunternehmen eingeholt haben, müssten wir, um dem Kostendeckungsprinzip gerecht zu werden, pro Kubikmeter Grasschnitt rund € 20 einheben.

Grasschnitt-Biotonne als kostengünstige Alternative

Mit unserem Entsorgungspartner, der Fa. Peter Seppel GmbH, haben wir vereinbart, dass es ab sofort ein neues Angebot für die sogenannte „Grasschnitt-Biotonne“ gibt. Von Anfang Mai bis Ende Oktober jeden Jahres können Sie eine 120 Liter oder 240 Liter Biotonne bei der Gemeinde mit wöchentlicher Entleerung anmelden.

Die Gebühr pro Entleerung der 120 Liter Biotonne beträgt € 2,25, jene für die 240 Liter Tonne € 4,50. Bei wöchentlicher Entleerung zahlen Sie für die sechs Monate (26 Entleerungen) € 58,50. Für die 240 lt.-Biotonne € 117,00.

Dies ist sicher die kostengünstigste Alternative, um Ihren Grasschnitt ohne viel Aufwand zu entsorgen.

TIPP: Wählen Sie einen schattigen Platz für die Aufstellung der Biotonne, da direkte Sonneneinstrahlung unangenehme Gerüche begünstigt. Lassen Sie das Gras am besten bevor Sie es in die Biotonne einfüllen, antrocknen. Gesteinsmehl hilft gegen Gerüche. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Umweltberater **Mag. Gerhard Hoi (T: 04254 2690-10)**.

Malerei DER Malerei · Anstrich
Fassaden · Vollwärmeschutz

Finkensteiner Str. 41 · A-9585 Gödersdorf
H. Der · M: 0664/938 49 68 · T/F: 04257/29 717
office@malerei-der.at · www.malerei-der.at

Verbindungsstraße zwischen St. Job und Susalitsch eingeweiht

Kürzlich wurde die Straße, welche die Orte und somit auch die Menschen aus St. Job und Susalitsch miteinander verbindet, saniert und im Beisein von Agrar-Landesrat Martin Gruber und Bürgermeister Christian Poglitsch feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Die Erneuerung dieses Verkehrsweges war dringend notwendig, da die Straße in einem sehr schlechten Zustand war. Der instandgesetzte Straßenabschnitt hat eine Länge von 1,5 km und wurde in der Ausführungsart „Durchfräsen mit Bodenstabilisierung und Neuasphaltlage“ saniert. Dieses Verfahren kann bei Straßen mit wenig Einbauten (Kanal, Wasser, Strom,...) sehr effektiv und wirtschaftlich angewandt werden. Die Gesamtkosten für das Vorhaben belaufen sich auf rd. 160.000 Euro. Nach Prüfung der Projektunterlagen durch die Abteilung 10 des Amtes der Kärntner Landesregierung wurde die Generalsanierung aus Mitteln des Agrarreferats unterstützt. Die gewährte Förderung unterzeichnet von Landesrat Martin Gruber betrug ca. 40% der Gesamtsumme. Bürgermeister Christian Poglitsch freut sich, dass dieser wichtige Verbindungsweg nunmehr seiner Bestimmung übergeben werden konnte und sprach bei der Einweihungsfeier den Dank an die beteiligten Firmen, Mitarbeiter und Partner aus.

Trotz der Corona-Krise, die ihren finanziellen Schatten bekanntlich auch auf die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See wirft, sind in diesem Jahr noch weitere Straßensanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rd. 1 Mio. Euro geplant.



© elfotografie

vlnr.: GR Johann Nageler, Bgm. Christian Poglitsch, LR Martin Gruber, VM Ing. Alexander Linder und GR Gerlinde Bauer-Urschitz bei der feierlichen Eröffnung der Verbindungsstraße.



BAUMEISTER
ING. HERBERT

SMOLINER

PARKWEG 19, 9583 FAAK AM SEE, TELEFON 0 42 54 / 21 16-0, FAX 0 42 54 / 21 16-4

HOCH- UND TIEFBAU – PLANUNG – BERATUNG
SAND – SCHOTTER – BAGGER – RADLADER

Interne Eröffnungsfeier der Feuerwehr Ledenitzen

**FEUERWEHR
LEDENITZEN**

Die Freude der gesamten Kameradschaft FF-Ledenitzen über das neue Feuerwehrhaus ist sehr groß.



© elfotografie

Am Samstag, dem 8. August konnte das kürzlich erweiterte und generalsanierte Feuerwehrhaus Ledenitzen mit den Kameraden und Freunden der FF-Ledenitzen im Zuge einer kleinen internen Feier inoffiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Da an diesem Wochenende üblicherweise der Unterferlacher Kirchtag stattfinden sollte, dieser aber aufgrund COVID 19 abgesagt werden musste, hat sich die Feuerwehr Ledenitzen spontan für diese interne Feier entschieden. Den Altkameraden

konnte das Feuerwehrhaus präsentiert und die Funktionen der neuen Räumlichkeiten nähergebracht werden. Mit mehreren hundert Stunden Eigenleistungen (Elektroinstallation, Sanitärinstallation, Trockenausbau, Verputzen, Bodenlegung Malerarbeiten, Tischlerarbeiten, Schlosserarbeiten, usw.) durch die Kameraden konnte das Feuerwehrhaus zum Großteil fertig gestellt werden. Bei Speis und Trank besuchten auch Bgm. Christian Poglitsch und Ing. Alexander Linder (Baureferent) die Ledenitzener Florianis und konnten sich selbst ein Bild von dem tollen Ergebnis machen.

„Ich finde nur schwer die passenden Worte, um der gesamten Mannschaft meinen Dank und meine Anerkennung zu den erbrachten Leistungen auszusprechen. Die Kameraden haben zahllose Stunden im Feuerwehrhaus verbracht, um all das zu tun was nötig war, um das Haus in dieses schöne und funktionelle Gebäude zu verwandeln. Sobald es möglich ist, wird es selbstverständlich auch eine offizielle Eröffnungsfeier geben, um auch der Bevölkerung aus Ledenitzen das neue Feuerwehrhaus entsprechend präsentieren zu können“, erklärt der Kommandant der FF-Ledenitzen Werner Klewein.

Vorsorge und Selbstschutz im Katastrophenfall – ein Thema der Zukunft

Immer mehr Menschen sind von Katastrophen betroffen. Deshalb fragen sich viele: Wie kann ich vorsorgen und welche Vorbereitung für eine Notfallsituation macht Sinn? Brauche ich ein Notstromaggregat für den Fall, dass der Strom für längere Zeit ausfällt? Habe ich die passenden Vorräte, wenn die Versorgung kurzfristig ausfällt?

Als technikliebender Mensch mit Erfahrung in diversen Bereichen und einer Hands-on-Mentalität wurde Markus Hafner bereits um Rat um Notfallvorsorge gebeten. Markus ist ein versierter Techniker, der sich schon immer aus privater Initiative damit beschäftigte, wie er im Falle eines längeren Stromausfalls oder einer Naturkatastrophe seine Familie bestmöglich über diese Extremsituation bringen kann. So kam Markus auch auf die Idee, die Planung und Installation von Notfalleinrichtungen sowie eine Konzepterstellung welche z.B. die Versorgung beinhaltet selbstständig anzubieten. Daher beschloss er gemeinsam mit Dieter Trampusch, Thomas Huber und Alyssa Hafner die Firma **CES Hafner KG** zu gründen. Die CES Hafner KG hat es sich zum Ziel gesetzt, auf die Sicherheitsbedürfnisse jedes einzelnen Kunden einzugehen und die Planung so flexibel wie möglich zu gestalten, um für jeden Kunden das bestmögliche Sicherheitspaket liefern zu können. Nach einem persönlichen Gespräch und einer Situationsanalyse wird das Konzept erstellt. Als Ergebnis erhält der Kunde das Konzeptpapier, sowie einen Projekt-/Zeit-

plan, eine Notfallcheckliste und einen Wartungsplan. Außerdem wird eine Kostenabschätzung für die Umsetzung erstellt. Die Umsetzung kann man selbst realisieren oder ebenfalls die Kompetenzen der Firma CES Hafner nutzen.

Natürlich macht CES Hafner auch umfangreiche Testläufe sowie eine persönliche Einschulung. Damit das Konzept auch dauerhaft sicher ist, bietet das Unternehmen auch eine regelmäßige Wartung an. Voraussichtlich am 25. September 2020 findet die Eröffnungsfeier der CES Hafner KG in Fürnitz statt, wozu auch Sie herzlich eingeladen sind. Hier kann man sich informieren und einen ersten Eindruck des neugegründeten Unternehmens CES Hafner KG bekommen. Um Voranmeldung zur Firmeneröffnung wird gebeten unter: office@ces-hafner.



Das Team der CES Hafner KG vlnr.: Dieter Trampusch, Thomas Huber, Markus Hafner und Alyssa Hafner.



**Ihr Spezialist
für Kaminsanierungen**

9500 Villach • Richtstraße 48
Tel.: 04242/311 387 • Fax: 04242/311 387-3
office@kamin-bauer.at • www.kamin-bauer.at



Bodenschutz beginnt zu Hause – Was jeder für den Boden tun kann

Bodenschutz wird als Umweltthema wenig wahrgenommen. Dabei könnte man sagen: Es brennt der Hut! Denn verbauen wir weiterhin so viel Boden wie bisher, haben wir in 200 Jahren in Kärnten keine Agrarflächen mehr.



Gehen Sie mit dem Boden schonend um. Er besteht aus unzähligen Poren, in denen er Wasser speichert und Platz für Luft und Bodenorganismen lässt. Erst all dies sichert Pflanzenwachstum und damit unsere Ernährung!

Für eine ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln braucht jede Person 3.000 Quadratmeter Boden. Dafür reichen die derzeit verfügbaren Ackerflächen schon jetzt nicht mehr aus. Umso mehr sollten wir uns im Privaten einen intakten Boden für gärtnerische Nutzung bewahren. Zudem beugen wir überfluteten Kellern vor, bieten der Tier- und Pflanzenwelt Lebensraum und uns schattenspendende Oasen der Erholung.

Bodenschutz beim Hausbau – leicht gemacht!

Es ist wichtig, Bodenschutz schon beim Hausbau mitzudenken, denn sind die Poren eines Bodens einmal zerstört, brauchen es Jahrzehnte bis Jahrhunderte zur Regenerierung. Hier einige Tipps:

- Führen Sie Bodenarbeiten nur bei ausreichend abgetrockneten Böden durch.
- Vermeiden Sie das Befahren von Böden mit schweren Maschinen.
- Begrünen Sie zwischengelagertes Erdmaterial und schütten Sie es nicht höher als zwei Meter auf.
- Vermischen Sie nicht wertvolle humusreiche Erde mit tieferen Bodenschichten und tragen Sie bei der Gartengestaltung die humusreichen Schichten zuoberst auf.
- Verzicht auf wasserundurchlässige Beläge wie Asphalt. Rasengittersteine sind eine Alternative.
- Vermeiden Sie Steinschüttungen. Spätestens nach fünf Jahren ermöglicht der Staubeintrag aus der Luft das Wachsen von Pflanzen. Das Unkrautjäten wird dann mühseliger denn je.
- Bei bereits verdichteten Böden helfen tief wurzelnde Pflanzen, Humusaufbau oder Tiefenlockerungen.

Gerlinde Krawanja-Ortner von der Arbeitsgruppe Nachhaltiges Finkenstein (nachhaltiges.finkenstein@gmx.at)



Schrotthandel & Abfallwirtschaft GmbH **KULT₃₄**

Wir kaufen sämtliche Schrott- und Buntmetallfraktionen zu Top-Konditionen

Egal ob Sie bei uns anliefern, wir mit LKW und Ladekran abholen oder Sie einen Container von 7 bis 40 m³ benötigen, wir haben für Sie immer die optimale Lösung.

- Abbrüche, Demontagen, Entrümpelungen
- Straßenreinigung mit Hochdruckwaschanlage bis über 300 bar
- Gewerbe- und Industrieentsorgung
- Mulden- und Containerdienst

A-9586 Fürnitz, Industriestraße 16 a
Tel. 04257/21412
office@kult34.at | www.kult34.at

PSS Forstkleidung
leicht, dünn und effektiv
so geht Schnittschutz...

5x5
green protection
MADE IN GERMANY

Dein Fachgeschäft im V-Center in Villach

Enderle™

ORIGINAL BRANDS
SEIT 1998

www.myworkwear.at

Sommerfrische für guten Zweck: „Arbeitshandschuhe statt Strandmatte!“



20 fleißige Hände halfen unter anderem beim Germer stechen.



Die Arbeit im steilen Gelände ist sehr mühsam, machte den freiwilligen Helfern trotzdem Spaß.



Das Ergebnis nach dem Schwenden konnte sich sehen lassen.

Die Weidengemeinschaft Korpitschwald hat in den letzten Jahrzehnten ihre Alm tatkräftig wiederaufgebaut und instandgesetzt. Widrige Umstände wie langer Anfahrtsweg, Bär und Wolf, mangelnde Zeit halten immer mehr Bauern davon ab, das Vieh im Sommer aufzutreiben. Mit umso mehr Engagement versuchen die wenigen Viehhalter, trotzdem für ihre Schafe und Kühe verbesserte Bedingungen zu schaffen. Unterstützt wurden sie in der Woche vom 12.7.-18.7.2020 von ehrenamtlichen Arbeitswilligen aus Österreich und Ungarn. Es fand dort ein Bergwaldprojekt des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) statt.

Lange Zeit war die Almhütte der Orte St. Job und Sigmontitsch auf 1560 m Seehöhe unterhalb des Woschza in einem Dornröschenschlaf gewesen. Was vor ca. 25 Jahren mit viel Überzeugungskraft und Engagement des damaligen Obmanns Friedrich „Friedi“ Oschounig begann, erfordert auch heute viel Arbeitsinsatz und Muskelkraft. Für den Erhalt der Weideflächen muss geschwendet, Distel und Germer, etc. entfernt werden.

Bereits 2017 übernahmen Freiwillige im Rahmen eines Bergwaldprojektes des ÖAV einen Teil dieser Arbeit. Nur gegen Kost und Quartier schufteten sie eine Woche lang im Urlaub oder in den Ferien auf einer Alm. So auch heuer wieder. 20 fleißige Hände tauschten Schreibtisch gegen Arbeitshandschuhe und kämpften gegen ungenießbaren Almbewuchs, Verbuschung und Verwaldung.

„Ich bin begeistert, dass die Teamarbeit bei ungewohnter Arbeit so spontan so gut funktioniert.“, sagt Josef und holt eine Ackerkratzdistel mit besonders langer Wurzel aus der Erde. Das fasziniert auch Markus Mertel, den heutigen Obmann der Weidengemeinschaft immer wieder: „Leute, die sich nicht kennen, bilden so rasch eine so effektive Arbeitsgruppe.“ Carina, ehemals Spitzensportlerin, fühlt sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben. Trotz zähem Kampf gegen Germer, Distel und Farn ist ihre Motivation nicht zu schwächen: „Ich wollte einmal raus aus meiner gewohnten Blase und meinen Horizont erweitern. Schließlich ist Almerhalt keine Selbstverständlichkeit.“ Viele versprechen, im nächsten Jahr wiederzukommen.

FLEISCHHACKER
Immobilien GmbH
Vermittlung • Verwaltung • Bauträger

10 DINGE BEIM
IMMOBILIENVERKAUF!

- #1 rufen Sie uns an!
- (wir kümmern uns um die anderen 9)
- Fleischhacker Immobilien GmbH
- 0676 419 65 95 und 0676 37 487 47

Bachelorstudium mit Auszeichnung abgeschlossen

Samuel Santner, Sohn von Heidemarie und Franz Santner aus Finkenstein hat sein Bachelorstudium an der FH Technikum Wien im Studiengang Sportgerätetechnik mit Auszeichnung abgeschlossen. Seine Diplomarbeit mit dem Titel „Erstellung eines Berechnungsmodells zur Bestimmung der Durchbiegung von symmetrischen Snowboards“ verfasste er für die Firma Capita Snowboards in Feistritz an der Gail. Am 15. Juli 2020 wurde ihm der akademische Grad „Bachelor of Science in Engineering“ verliehen.

Familie und Freunde gratulieren ihm recht herzlich und wünschen ihm alles Gute für das bevorstehende Masterstudium. Die Redaktion schließt sich den Glückwünschen gerne an.



Miele
CENTER ● OLSACHER
www.mielecenter.at

Ihr Miele Center in Villach und Spittal
KUNDENDIENST • VERKAUF • ERSATZTEILE
BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINE-SHOP
Villach 04242-340 00 • Spittal 04762-420 00

Pflichten für Hundehalter

Es kam in den vergangenen Wochen vermehrt zu Beschwerden bei der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, dass Hundehalter ihre Tiere beim Spazierengehen nicht anleinen.

Daher folgender Appell an alle Hundehalter:

An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder einen Maulkorb tragen oder sind an der Leine zu führen. Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden. Hunde, die älter als drei Monate sind, müssen außerhalb des Hauses und der zum Haus gehörigen umfriedeten Liegenschaften mit einer gut sichtbar befestigten, gültigen Hundemarke versehen sein.

Helfen Sie mit, unsere Gemeinde sauber zu halten!

Auch das Nicht-Entfernen des Hundekotes führt immer wieder zu Beschwerden beim Umweltamt der Gemeinde. Obwohl sich das Bewusstsein der Hundehalter dahingehend schon verbessert hat, gibt es leider immer noch Hundebesitzer, die die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner auf Geh- und Radwegen, in Wohnstraßen und am Rand bebauter Grundstücke zurücklassen. Die betroffenen Haus- und Grundstückseigentümer sind darüber zu Recht verärgert, stoßen aber oftmals immer noch auf Unverständnis bei den Hundebesitzern und ernten manchmal sogar ungerechtfertigte und teilweise sogar aggressive Reaktionen der Hundehalter. Nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist jeder Bürger verpflichtet, die öffentlichen Verkehrsflächen, wozu auch Gehsteige und daran angrenzende Grünflächen gehören, nicht zu verschmutzen. Daher ist auch jeder Hundehalter selbst für die Entfernung der Hinterlassenschaft des Vierbeiners verantwortlich. Die Nichtbeachtung des „Verunreinigungsverbot“ nach der StVO ist zudem auch strafbar.

Gassimaten und Abfallkörbe nutzen

Grundsätzlich wäre jeder Hundebesitzer verpflichtet, selbst Gassisäcke zu kaufen und beim Spazierengehen mit dem Hund auch mitzuführen. Um die Entsorgung zu erleichtern, hat die Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See in den letzten Jahren über das gesamte Gemeindegebiet verteilt „Gassimaten“ aufgestellt, bei denen man Hundesackerl kostenlos entnehmen kann. Die Entsorgung des eingesammelten Hundekotes kann dann kostenlos über die öffentlichen orangen oder grünen 50 lt. Abfallbehälter erfolgen.



cosme-A
Andrea Maier
Kosmetik
Maniküre
Pediküre
Goritschacher Straße 15 • 9585 Gödersdorf
Tel. 04257/4040 • Mo - Fr ab 9⁰⁰ Uhr • Termine nach Vereinbarung
Sommerfit für Ihre Füße **GUTSCHEINE**

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde

„pferderleben.“ Pferde sind der Spiegel der Seele und wundervolle Lehrmeister. Deshalb hat es sich Lisa-Marie Pichler von „pferderleben.“ zur Aufgabe gemacht, Kinder spielerisch in ihrer Entwicklung zu begleiten und einzigartige Erinnerungen zu schaffen.



Reitpädagogik umfasst das Mit, Am und Rund ums Pferd. Bei Spiel und Spaß können Kinder ab fünf Jahren in kleinen Gruppen das Erlebnis Pferd und Natur genießen. Hierbei werden Kreativität, Konzentration, Einfühlungsvermögen, Sozialverhalten, Geduld, Führung, Durchsetzungsvermögen und die sensorische Entwicklung gefördert und gefordert. Ganz nebenbei werden alle Fragen zum Thema Pferd bearbeitet wie die richtige Fütterung, artgerechte Haltung, Pferdesprache und das richtige Verhalten. In der Interaktion zwischen Mensch und Tier steht vor allem das respektvolle Miteinander im Vordergrund. Auf alle Pferdebegeisterten unter fünf Jahren wird in Einzelstunden noch näher auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes eingegangen. Neben kunterbunten Geburtstagspartys werden tolle Feriencamps veranstaltet und es wird den Kindern die Möglichkeit geboten, im Einzelunterricht schrittweise und kindgerecht das Reiten zu erlernen.



Neben dem richtigen Verhalten steht vor allem ein respektvoller Umgang mit den Pferden im Vordergrund.

Neues aus dem Tourismusverband

Urlaubstreue am Faaker See

Ganz besonders dieses Jahr bedankt sich der Tourismusverband Finkenstein für die jahrelange Treue der Gäste und wünscht den Gastfamilien noch viele glückliche, aber vor allem gesunde Urlaube am Faaker See. Ein besonderes Dankeschön gilt auch den Gastgebern, die mit viel Herzlichkeit unsere Gäste betreuen.



©TVB Finkenstein

Es dürfte ausgesprochen wenige Gäste geben, die den Faaker See besser kennen als die Familie Hildebrandt. Sven ist Gast seit seiner Kindheit, mittlerweile seit genau 35 Jahren. Seine Eltern, sind bereits über 50 Jahren treue Gäste von Familie Arneitz am Piberhof.



©TVB Finkenstein

Über viele langjährige Gäste darf sich auch Familie Baumgartner am Hubertushof freuen. Familie Wengler, 15 Jahre, Familie Kümmerer, 20 Jahre und Familie Trabold, 20 Jahre.



©TVB Finkenstein

Familie Mader kam vor vielen Jahren mit ihren Kindern und sind seit nunmehr 30 Jahren treue Gäste am Piberhof bei Familie Arneitz.



©TVB Finkenstein

Frau Mantsch genießt täglich die Natur auf ihren langen Spaziergängen, genauso wie die wunderschön gepflegte Umgebung des Hubertushofs bei Familie Miriam und Hubert Baumgartner und das bereits seit über 15 Jahren.

40 Jahre Urlaubstreue im Naturel Hotel Seeleitzn

Am Mittwoch, den 22. Juli 2020, wurde Familie Hoppe für ihre 40-jährige Urlaubstreue im Naturel Hoteldorf Seeleitzn geehrt. Somit ist die Berliner Familie seitdem es die Hoteldörfer gibt, jedes Jahr zu Gast am Faaker See. Die feierliche Gästeehrung durch Bürgermeister Christian Poglitsch und Inhaberin Michaela Tiefenbacher fand im Zuge des Dorfkirchtags im Hoteldorf Schönleitzn statt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch noch Familie Jörres aus Nord-Rheinwestfalen und Familie Klein aus Hamburg, für ihre 25-jährige Treue geehrt.



Familie Hoppe wurde von Hoteldirektor Gerhard Hiesel, Inhaberin Michaela Tiefenbacher und Bgm. Christian Poglitsch für ihre 40-jährige Urlaubstreue geehrt.

Neben der Ehrung der Gäste gab es einen weiteren Grund zu Feiern und zwar die Ehrung langjähriger Mitarbeiter: Heidrun Heber, Veranstaltungsleiterin, die seit 20 Jahren in den Naturel Hotels tätig ist, Dragan Janicievic, der seit 25 Jahren das Naturel Team unterstützt und Ule Novakovic, seit 15 Jahren verantwortlich für das Gästeprogramm und die Gästebetreuung. Der alljährliche Dorfkirchtag ist bereits seit vielen Jahren Tradition im Naturel und wird als Gelegenheit genutzt, um Kärntner Tradition und Brauchtum den Urlaubsgästen näher zu bringen.



vlr.: Gerhard Hiesel, Michaela Tiefenbacher, Heidrun Heber und Bgm. Christian Poglitsch.

Darüber hinaus konnten die Verantwortlichen des Tourismusverbandes Finkenstein am Faaker See in diesem besonderen Jahr, mit Abstand, weitere Hausehrungen durchführen, unter anderem ein 45 Jahr Jubiläum im Ferienhof Rössmann. 15 weitere Gästefamilien der Naturelhotels Schönleitzn und Seeleiten oder der Pension Bärentaler, die dem Faaker See schon weit mehr als zehn Jahre die Treue halten, wurden ebenfalls geehrt. Vielen Dank für die Treue, die vielen schönen Momente und alles Gute!

STEFAN
Murrer
la
SANITÄR - HEIZUNG - SERVICE GmbH

Ihr Spezialist für:

- Beratung, Planung, Service, Bäder, Wellnessoasen
- Heizungsanlagen mit Fernwärme, Öl, Gas oder Alternativen (Wärmepumpen, Pellets, Holzvergaser, Solarenergie)
- Reparaturen, Photovoltaik, Schwimmbadbau

Warmbader Str. 54, 9585 Müllnern, Tel.: 04257/29130, E-Mail: stefan@murrer.at

© martin hofmann



Mit Respekt in einem gemeinsamen Miteinander wandern und biken!

Große Freude bei Einheimischen und Urlauber bereitet das in den letzten Jahren erbaute und stetig wachsende Mountainbike und Radnetz. Im naturnahen Erholungsgebiet

spielen auch die Wanderwege eine große Rolle. Im Erbau und bei der Planung hat man sich darauf konzentriert, die Wege und Interessensgruppen sorgfältig zu trennen, um jeden Erholungssuchenden seine „Spielwiese“ zu bieten. Es gibt ausgeschilderte Trails die den Mountainbikern vorbehalten sind, sowie Wanderwege, wo unsere Zweiradfahrer Nachrang haben. Nur wenn wir uns gegenseitig akzeptieren, gibt es für jeden den höchsten Grad an Spaß. Interessen wie die Jagd- und Forstwirtschaft sollen genauso beachtet und respektiert werden wie die Freizeitsportler. Vielen Dank, dass Sie sich an die gekennzeichneten Wege halten und wir so weiter ein gut gelauntes Miteinander leben!

©Region Villach Tourismus GmbH

Als kleine Gedankenstütze haben wir die Hinweisschilder hier nochmals abgedruckt:



Musikfestival für Gäste in der zweiten Septemberwoche!

Back to the roads® Music – Ein kleiner Ausblick!



„the lake rocks“ – die letzte Ferienwoche in der Region Villach-Faaker See klingt in diesem Jahr wohl spürbar anders aus, als sonst. „back to the roads“ heißt es nicht nur für die Harley-Fans mit ihren Kultbikes, so lautet auch das Motto in vielen Gastgärten, Speisesälen und auf den Terrassen der Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe.

Von Mittwoch, dem 9. bis Samstag, dem 12. September 2020 werden an die 60 Live-Konzerte in den zahlreichen Betrieben der Region für Biker Freunde und Gäste geboten werden. Das alles bei freiem Eintritt!

Alle Infos und weiterführende Links zu den veranstaltenden Gaststätten gibt es hier zusammengefasst: www.bikeweek.at



Wir beraten Sie gerne, planen und errichten Ihren individuell gestalteten Kachelofen, Kamin oder Herd!

Fam. Pinter & Mitarbeiter

**Ledenitzen-Faakersee
Mittagskogelweg 42
Mobil: 0664 / 25 13 200**



Drei Preisträger aus Finkenstein bei der Alpen-Adria Verkostung 2020

Konnte heuer coronabedingt keine offizielle Preisverleihung in stilvollem Ambiente mit allen Preisträgern aus nah und fern durchgeführt werden, so sind die Leistungen nicht minder zu bewerten und können sich wahrlich sehen lassen. Dabei konnten sich gleich drei Finkensteiner „Hobbybrenner“ über Gold und Silber freuen, das sie selbst als Ergebnis ihres Engagements und ihres feinen Gespürs für die bäuerliche Obstverarbeitung sehen. Eine Jury aus 20 Verkostern hat 1200 verschiedene Produkte, eingereicht von 232 Betrieben in neun verschiedenen Kategorien (Obstweine, Fruchtsäfte, Fruchtestige, Brände und Liköre usw.) getestet und stand am 30. Mai 2020 das Ergebnis der „Medaillengewinner“ fest.

So gab es folgende Auszeichnungen:

- **Gold für den Schwarze Ribisel-Likör von Siegfried Maurer aus Unterferlach**
- **Gold für den Zwetschkenbrand fassgelagert von Josef Smole aus Goritschach**
- **Silber für den Apfelbrand von Franz Omann aus Gödersdorf**

Neben Fachwissen, konsequenter Weiterentwicklung und Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten, ist es vor allem die „Liebe zur Veredelung“ regionalen und heimischen Obstes, die eine hervorragende und ausgezeichnete Qualität erst möglich macht und letztendlich in die „Flasche“ bringt. Alle drei Ausgezeichneten haben eindrucksvoll bewiesen, dass sich der Einsatz oftmals knochenharter und mühevoller Arbeit und die Bündelung aller zur Verfügung stehenden Kräfte am Ende lohnt und „Früchte“ trägt. Natürlich wurde in kleinem Kreis gefeiert und auf ein gutes und ertragreiches Obstjahr angestoßen. Herzliche Gratulation den Preisträgern!



vlnr.: Siegfried Maurer, Josef Smole und Franz Omann

FASTPACK

Wir bieten...

- Bio Lebensmittelverpackungen
- luxuriöse Konditor-Schachteln
- Mehlspeis-Verpackungen
- Bio to go Verpackungen
- Bio Einweggeschirr
- Bio Tragetaschen
- Individuell bedruckbar
bereits ab kleinen Mengen!

+43 680/125 340 2, info@fast-pack.at, www.fast-pack.at

Regionale Produkte rund um die Uhr

Haben Sie schon in der Genusshütte am Voltitsch Hof vorbeigeschaut? Familie Oschgan eröffnete schon Mitte März eine Selbstbedienungshütte, in der rund um die Uhr, 7 Tage die Woche Produkte aus heimischer Landwirtschaft eingekauft werden kann. Sie möchten damit Produkten von heimischen Bauern eine Verkaufsfläche bieten. Egal ob Eier, Speck, Salami oder Käse – der Verkaufsautomat direkt in der Hütte bietet immer ein umfangreiches Angebot bäuerlicher Produkte. Die Auswahl ist groß und abwechslungsreich, jeden Samstagnachmittag duftet auch das frisch gebackene Brot aus der Hütte. Weiters gibt es auch Trink- und Sitzmöglichkeiten, um den vielen Radfahrern und Spaziergängern ein gemütliches Ambiente für eine genussvolle Pause zu bieten. Natürlich findet man auch das weit bekannte Popcorn vom Voltitsch Hof in der Hütte und saisonal auch speckige und mehlig Kartoffel. Schaut's vorbei und unterstützen wir so gemeinsam die heimische Landwirtschaft.



Die Selbstbedienungshütte ist rund um die Uhr geöffnet.



Familie Oschgan bietet eine umfangreiche Produktpalette aus heimischer Landwirtschaft an.

Richtigstellung

In der Juni-Ausgabe des „finkenstein aktuell“ war in der Überschrift des Artikels über die Wappenverleihung an die Dorfgemeinschaft Latschach vom ältesten Kulturträger der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See die Rede. Diese Angabe stellte sich als unrichtig heraus. Bei der DG Latschach handelt es sich richtigerweise um **einen der ältesten Kulturträger unserer Gemeinde**. Die Redaktion ersucht diesen Irrtum zu entschuldigen.

Dorfgemeinschaft Latschach

Neuer Trinkbrunnen in Oberaichwald

Am 2. August 2020 erfolgte die feierliche Inbetriebnahme des neuen Trinkwasserbrunnens beim Latschacher Kreuz. Nach der Sanierung des Bildstocks 2017 wurde nun der beliebte Rastplatz um einen Brunnen erweitert. Das reine Trinkwasser stammt aus den Karawankenquellen und steht allen Radfahrern, Wanderern, Spaziergängern, Gästen und Einheimischen zur Verfügung. Großer Dank ergeht an den Tourismusverein Pro Gast, für die Finanzierung des Projektes und an die Wassergenossenschaft Aichwald Faaker See Süd, mit ihrem Obmann Karl Nadrag und Franz Schachinger, sowie den Mitarbeitern Jürgen Nessmann und Hannes Linder, für die unbürokratische Umsetzung. Über 100 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden von den Mitgliedern der Dorfgemeinschaft Latschach investiert, die kompetenten Maurerarbeiten wurden von Franz Paul, die Wasserinstallationen von Daniel Nessmann durchgeführt.



vlnr.: Bgm. Christian Poglitsch, Karl Aichholzer, DGL Obmann Günther Sticker, Herbert Sternig und Franz Schachinger verkosteten das reine Karawankenquellwasser bei der feierlichen Inbetriebnahme des Brunnens.

10. Oktoberplatz als Ort der Begegnung

Der 10. Oktoberplatz beim Kulturhaus Latschach steht ebenfalls kurz vor der Fertigstellung. Nach Abschluss der Erdarbeiten, wurde die Sitzbank aus Lärchenholz, gefertigt vom DGL Mitglied Reginald Kleinsasser, aufgestellt. Der Brunnen aus Krastaler Marmor wird in den nächsten Wochen folgen, sodass der Einweihung des Platzes am 09. Oktober nichts mehr im Wege steht. Landesrat Martin Gruber war von der Idee dieses neuen Kommunikationszentrums von Latschach sehr begeistert und überreichte im Beisein von Bürgermeister Christian Poglitsch einen stattlichen Betrag als Subvention des Landes Kärnten.



Landesrat Martin Gruber überreichte der DG Latschach im Beisein von Bürgermeister Christian Poglitsch die Subvention des Landes Kärnten.

Quartett Aichwaldsee singt auf Burg Glanegg anlässlich der Glockeneinweihung

900 Jahre Burg Glanegg, 25 Jahre Burgverein und eine neue Glocke für die Burgkapelle. Viele Gründe zum Feiern, dachten die Organisatoren und luden zu einem besonderen Treffen ein. Der ökumenische Wortgottesdienst wurde vom Evangelischem Bischof Manfred Sauer und Diakon Michael Wedenig geleitet. In seiner Predigt betonte der Bischof die Notwendigkeit einer respektvollen Haltung gegenüber Mitmenschen und Diakon Wedenig betonte die Freude an einer gemeinsamen Feier mit dem evangelischen Bischof. Der Gottesdienst und die anschließende Feier wurden vom Quartett Aichwaldsee aus Latschach und dem örtlichen Burgensemble gesanglich gestaltet. Gemeinsamer Gesang im Burggarten rundete die gelungene Feier ab.

Kvartet Dobniško jezero poje na gradu Glanegg ob blagoslovitvi zvona

900 let gradu Glanegg, 25 let grajskega društva in nov zvon za grajsko kapelo. Dosti razlogov za praznovanje, so si mislili prireditelji in vabili na posebno druženje. Ekomensko besedno bogoslužje sta vodila evangeličanski škof Manfred Sauer in diakon Michael Wedenig. Škof je v svoji pridigi izpostavil potrebo po spoštljivem odnosu do sočloveka in diakon Wedenig je izpostavil veselje nad skupnim praznovanjem z evangeličanskim škofom. Bogoslužje in praznovanje sta pevsko oblikovala kvartet Dobniško jezero iz Loč in domači mešani grajski zbor Burgensemble. Po bogoslužju je sledilo skupno petje in praznovanje na grajskem vrtu.



vl.: Simon Triessnig, Nada Zerzer, Katja Osterc und Jakob Koschutnig

GLASEREI
PRESCHERN

Expressreparaturen • Kunstverglasungen
Neuverglasungen • Bilderrahmen • Spiegel

Preschern Franz
Glasermeister

Rainweg 4 • A-9582 Oberaichwald / Faakersee
Tel. 04254/21 04 • Fax 04254/50 231 • Mobil 0664/133 41 09
e-mail: glaspreschern@direkt.at • www.glaspreschern.at

Georg Tkalec präsentierte neues Album im Aichwaldseebad

Der Musiker Georg Tkalec gastierte Mitte Juli mit seinem Album „Music for Adventure“ im Cafe Seerose am Aichwaldsee und es war eine Show der etwas anderen Art. Georg Tkalec macht Musik mit einer mittelalterlichen Laute – die Musikrichtung geht aber vom Liedermacher bis ins Rockige. Und das ganz Besondere dabei war, dass die Veröffentlichung des Albums sozusagen „old-style“ auf echtem Vinyl erfolgte – ein Revival der Schallplatte.

Aber auch für die moderneren Musikhörer gibt es eine Möglichkeit an seine Musik zu kommen. So können seine Werke auch über „download-codes“ bezogen werden. Nähere Infos unter <https://soundcloud.com/tkalec>

Das Publikum war jedenfalls gespalten. War der eine Teil begeistert ob des raren Musikerlebnisses, so gab es doch das eine oder andere ratlose Gesicht. Nada Zerzer vom Kulturgarten Aichwaldsee freute sich ebenso wie Wirt Christian Sternad über den Auftritt des Musikers.



© Karl Nessmann/Kulturgarten Aichwaldsee

Georg Tkalec bot dem Publikum im Aichwaldseebad eine Show der etwas anderen Art.



IMMER GUT AUFGELEGT.

Das ist das Jugendkonto, das einfach mehr drauf hat: Denn zu jedem neuen Jugendkonto gibt es jetzt einen nagelneuen JBL TUNE 560 BT Kopfhörer gratis dazu. Und eine kostenlose Unfallversicherung ist beim Konto auch schon dabei!



Unser Angebot:

- » Gratis Konto mit Unfallversicherung
- » Gratis JBL TUNE 560 BT Kopfhörer
- » Gratis Internetbanking mit Mein ELBA
- » Gratis Internetbanking am Smartphone mit der ELBA-App
- » Eigene Debitkarte



Aber das ist natürlich noch immer nicht alles:

Denn du bist mit deinem Jugendkonto auch automatisch im Raiffeisen Club und genießt jede Menge Vorteile, wie zum Beispiel Ermäßigte Tickets für Top-Events und Konzerte in ganz Österreich, viele Vergünstigungen in Europa sowie Vorteile und Ermäßigungen bei hunderten Partnern in deiner Region.

Pilgern nach Gurk

Für den diesjährigen Namenstag der Heiligen Hemma von Gurk haben Mitglieder des Kirchenchores Latschach beschlossen, das Grab der Schutzpatronin der Diözese Gurk im Rahmen einer Wallfahrt zu Fuß zu besuchen. In den frühen Morgenstunden machten sich die Pilger in Latschach auf den Weg. Dieser führte sie durch Föderlach, Köstenberg, Sternberg, Ossiach, an Feldkirchen vorbei nach Gurk. Man legte auch Pausen ein. So auch in Köstenberg, wo sie Ernst Dragaschnig durch das Museum für Alltagsgeschichte führte und Interessantes über den Ort und die Menschen erzählte. Am Tag darauf trafen die Sänger in Ossiach ein. Nachdem sie das ehemalige Benediktinerkloster besichtigt hatten, hielten sie am Grab des polnischen Königs Boleslava II., der nach der Ermordung des Bischofs Stanislaus aus seiner Heimat fliehen musste und hier einige Jahre als Laienbruder verbracht haben soll. Diese Legende beschrieb der slowenische Dichter Anton Aškerc in seinem Werk *Mutec Osojski*.

Nach 80 Kilometern erreichten die Pilger Gurk, wo sie an der Feier des Namenstages der Hl. Hemma teilnahmen. Den feierlichen Gottesdienst im Dom zu Gurk zelebrierte Bischof Josef Marketz. Der Bischof von Gurk begrüßte die Pilger aus Latschach, die ihm und den versammelten Wallfahrern ein Ständchen darbrachten. Bis heute ist Gurk ein beliebter Kärntner Wallfahrtsort, welchen auch Pilger aus Slowenien gerne aufsuchen.



Bischof Josef Marketz (Bildmitte) begrüßte persönlich die Mitglieder vom Kirchenchor Latschach in Gurk.

Pešromanje v Krko

Za letošnje praznovanje goda svete Eme Krške, so si nekateri člani cerkvenega zbora Loče odločili, da bodo na grob zavetnice krške škofije romali peš. V zgodnih jutranjih urah so se romarji odpravili iz Loč. Pot jih je vodila preko Podravelj, Kostanj, Strmca, Osoje, mimo Trga v Krko. Vedno spet so se pešci ustavili. Tako tudi na Kostanjah, kjer jih je domačin Ernst Dragaschnig vodil po Drabosnjakovem muzeju in povedal zanimivosti o kraju in ljudeh. Po prenočitvi so pevci obiskali Osoje in se po ogledu nekdanjega benediktinskega samostana ustavili tudi na grobu poljskega kralja Boleslava II., ki je po umoru škofa sv. Stanislava moral pobegniti iz domovine. Na poti v Rim naj bi se ustavil v Osojah in tu kot mutec potrkal na samostanska vrata ter vrsto let opravljal delo laičnega brata. Legendo o Mutecu Osojskem je v istoimenski pesmi v verze pretil pesnik Anton Aškerc.

Po 80ih kilometrih so romarji na praznovanje goda sv. Eme Krške prispeli v Krko, kjer so se udeležili slovesne maše v stolnici, ki jo je vodil škof Jože Marketz. Krški škof je pozdravil romarje iz Loč, ki so škofu in zbranim prinesli pevski pozdrav. Do danes je Krka priljubljen romarski kraj med Slovenci tako iz Slovenije kot iz zamejstva.

Kirchenchor Latschach zu Besuch im Gailtal

Auf Einladung von Pfarrer Georg Granig gastierte der Kirchenchor Latschach im Gailtal. Die Sänger aus Latschach führte der Weg schon zum zweiten Mal zur Kirche des Hl. Heinrich in Görtschach, die zur Pfarre Förolach gehört. Die Siedlung in der Nähe des Pressegger Sees ist von einem besonderen Bergpanorama umgeben: Gailtaler Alpen, Dobratsch, Windische Höhe, Oisternig, Starhand, Poludnig. An diesem Sonntag feierte man in Görtschach Kirchtag. Die Sänger aus Latschach schlossen sich der lokalen Bevölkerung an und gestaltete unter dem Motto „Leben ist Rhythmus“, gemeinsam mit Instrumentalisten den Kirchtagsgottesdienst. Zu hören waren slowenische rhythmische Lieder, Spirituals, Lieder aus der französischen Literatur, von einheimischen Komponisten und Eigenkompositionen. Als besondere Überraschung wurde auch ein Kirchtaglied aus Görtschach gesungen. Die vorgetragenen Lieder haben die Zuhörer auf eine gelungene musikalische Reise mitgenommen und der Feier eine besondere Stimmung verliehen. Nach der Messe wurden vor der Kirche gemeinsam heimische Lieder in beiden Landessprachen gesungen. Für die Organisation des Besuches der Kirchensänger aus Latschach war Hans Erschnig verantwortlich. Er ist Mitglied des Chores und in Görtschach zu Hause. An ihn ergeht an dieser Stelle großer Dank.



Pfarrer Georg Granig (links) mit den Mitgliedern des Kirchenchores Latschach.

Na obisku v Ziljski dolini

Na povabilo župnika Georga Graniga je cerkveni zbor Loče gostoval v Ziljski dolini. Pot je pevce in pevke že drugič vodila k cerkvi posvečeni sv. Henriku II. v Goričah, ki spada k fari Borlje. Naselje se nahaja v bližini Prešeškega jezera z gorsko panoramo: Ziljske Alpe, Dobrač, Ovršje, Ojstrnik, Štarhant, Poludnik. Na to nedeljo so Goričani obhajali žegenj. Gostje iz Loč so se pridružili domačinom in z ritmičnimi pesmimi pod geslom »Živjenje je ritem«, ki jih je zbor z instrumentalisti skupno izvajal, oblikovali žegenjsko mašo. Slišale so se slovenske in črnske duhovne pesmi, pesmi iz francoske literature, pesmi domačih ustvarjalcev ter lastne skladbe. Kot posebno presenečenje pa je zbor po končani maši zapel še žegenjsko pesem iz samih Gorič. Po maši je pred cerkvijo sledilo skupno petje domačih pesmi v obeh deželnih jezikih. Za organizacijo obiska cerkvenih pevcev iz Loč v Ziljski dolini je bil odgovoren član zbora in domačin iz Gorič Hanzi Erschnig, ki mu gre na tem mestu zahvala.

„The Rivers“ mit „Olles, was i bin“ am Aichwaldsee

Es war ein großes Fest der Sinne - tolle Musik, schönes Wetter, tolles Ambiente im Kulturgarten Aichwaldsee beim Konzert von „The Rivers“. Evelyne Mitterberger, Georg Maurer und Karl Bergmann haben die konzertfreie Zeit genutzt um ihre erste CD fertigzustellen. „Olles, was i bin“ heißt die Scheibe und enthält 12 Lieder aus der eigenen Feder. Von der Terrasse des Cafe Seerose am Aichwaldsee erklangen die Lieder über den idyllischen See und begeisterten das Publikum, welches es sich im gesamten Bad auch auf Liegestühlen und den Stegen gemütlich gemacht hatte. Musik, die aber auch unter die Haut geht mit Stücken wie „Bucksack Wasseruhr“ oder „Freiheit“. Der Abend klang gemütlich an der Feuerschale aus und hinterließ ein begeistertes Publikum, das von Christian und Katarzyna Sternad perfekt mit kulinarischen Genüssen versorgt wurde.



Georg Maurer, Evelyne Mitterberger und Karl Bergmann begeisterten das Publikum am idyllischen Aichwaldsee.



Das Café Seerose am Aichwaldsee war sehr gut besucht.

Latschacher Senioren waren „reif für die Insel“

Nach den vielen Wochen mit sozialer Distanz haben die Verantwortlichen der Ortsgruppe Latschach des Pensionistenverbandes Österreich wieder einen sehr schönen Ausflug organisiert. Die Latschacher Senioren führen unter der Leitung von Obmann Johann Rassinger auf die schöne Faaker See-Insel. Einige Mitglieder haben die Insel zu Fuß umrundet, während andere wiederum das herrliche Ambiente bei einem erfrischenden Getränk oder einem herrlichen Eiskaffee genießen konnten. Eines aber war bei allen Mitgliedern der Ortsgruppe Latschach gleich – nämlich die Freude darüber, endlich wieder einmal ein paar angenehme und unterhaltsame Stunden miteinander verbringen zu können.



Die Mitglieder der Ortsgruppe Latschach vor der Überfahrt zu Faaker See-Insel.

Babypartys aus Sicherheitsgründen vorerst ausgesetzt

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die COVID-19-Pandemie werden aus Sicherheitsgründen vorerst bis Ende des Jahres 2020 keine Babyparties im Gemeindeamt der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See stattfinden.

Es werden jedoch sehr gerne die Fotos unserer neugeborenen Gemeindebürger veröffentlicht. Bitte um Zusendung der Fotos versehen mit Geburtsdatum, Namen des Kindes sowie der Eltern und des Wohnortes. Wir danken für Ihr Verständnis!

© Karl Nessmann/Kulturgarten Aichwaldsee (2)

WIR BEWEGEN MEHR ALS SIE GLAUBEN!
A-9584 FINKENSTEIN / TEL. 04254 / 21 77-0

ING. BRUNO
URSCHITZ GmbH
www.brunourschitz-trans.at

TRANSPORT / ERDBAU
RECYCLING / KIESGRUBE
TANKSTELLE



SAT-TV Grabner

Inh.: Mathias Grabner Drauweg 26 | 9524 St. Magdalen
 ☎ 0664/422 03 90 ✉ sat.tv.grabner@gmail.com



Hannah Viktoria

Geboren am 01. Juli 2020 im LKH Villach um 14:53, 3.296g.
 Eltern: Vanessa Amtmann & Stefan Stattmann.
 Wohnhaft in Gödersdorf Hauptstraße 48.

HOCHZEITEN

ZUKIĆ Muris und **KALTAK Emina**, wohnhaft in Fürnitz

HUTSCHENREITER Kevin Sven und **TRAMPITSCH Isabella**, wohnhaft in Ledenitzen

BUGELNIG Markus und **MECHTL Delia**, wohnhaft in Weißenstein

Dr. **JANK Robert Andreas** und **PIRKER Astrid**, wohnhaft in Faak am See

FRITZ Dietmar Ralf, wohnhaft in Gelsenkirchen, Deutschland und **ROGALA-SCHOLZ Magdalena Elwira**, wohnhaft in Essen, Deutschland

SKUTELNIK Ernst und **STROMMER Christine**, wohnhaft in Ferndorf

SENST Jakob und **NEER Xenia**, wohnhaft in Leonberg, Deutschland

Ing. Mag. **BLACKERT Martin Maximilian** und Mag. **AICHHOLZER Michaela Maria**, wohnhaft in Klagenfurt am Wörthersee

REICHHOLD Thomas Norbert und **PRIBERNIG Angela**, wohnhaft in Nidderau, Deutschland

PODLIPNIG Kerstin und **STICHAUNER Christine Juliane**, wohnhaft in Villach



Ing. Mag. Martin Maximilian Blackert und Mag. Michaela Maria Aichholzer



Markus Bugelnig und Delia Mechtl



Robert Andreas Jank und Astrid Pirker



Kerstin Podlignig und Christine Juliane Stichauner

Der Schutz unseres Planeten ist uns allen ein Herzensanliegen. Deshalb wird Ihre Gemeindezeitung ausschließlich mit **CO₂-frei** gewonnener Energie aus **100 Prozent heimischer Wasserkraft** hergestellt.



Geburtstags Ehrungen

Aufgrund der Corona-Krise und der dadurch von der Bundesregierung erlassenen Verhaltensregeln, wurden seit Anfang April aus Sicherheitsgründen keine Geburtstags Ehrungen anberaumt und es wurde von einem persönlichen Besuch im Interesse der Vermeidung eines unnötigen Infektionsrisikos Abstand genommen. Wir bitten um Verständnis!

Finkensteiner Gemeindefeuerwehrkommandant feierte 60. Geburtstag

Der langjährige Finkensteiner Gemeindefeuerwehrkommandant und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Gödersdorf Karl Thomasser feierte unlängst seinen 60. Geburtstag und natürlich kamen alle, um ihm zu diesem „runden Jubiläum“ hochleben zu lassen. Bürgermeister und Feuerwehrreferent Christian Poglitsch gratulierte gemeinsam mit dem Gemeindevorstand und den Ortskommandanten und bedankte sich bei „Charly“ persönlich sowie im Namen der Bevölkerung für das besondere Engagement und den steten Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit. Auch die Kameradschaft der FF Gödersdorf, wünscht zu diesem Jubiläum noch einmal alles Gute, Gesundheit und weiterhin so viel Energie!



vlnr.: VM Ing. Alexander Linder, Vbgm. Michaela Baumgartner, Karl Thomasser, Bgm. Christian Poglitsch, GR Gerlinde Bauer-Urschitz und Ing. Michael Migitsch

GRUSS AN DAS ALTER

Ledenitzner Urgestein feierte Geburtstag

Wilhelm Bizjak, ein Ledенitzner Urgestein, feierte am 11. Juni 2020 seinen **85. Geburtstag** im Kreise seiner Familie und seiner Freunde. „Willi“ kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken, in dem er auch politisch sehr aktiv war. Von 1969 – 1973 war er Parteiohmann der SPÖ Ledенitzen und bis 1992 bekleidete er auch noch die Funktionen des Gemeindevorstandes sowie des 2. Vizebürgermeisters der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.

Am 20. September 1991 wurde Wilhelm Bizjak der Ehrenring der Marktgemeinde Finkenstein verliehen und seit 1997 ist er Träger der „Viktor-Adler-Plakette“ – der höchsten Auszeichnung der Sozialdemokratischen Partei Österreichs.

Als Gratulanten stellten sich auch der Ortsgruppenobmann Hans Kopeinig und die Ursula Schanig vom Pensionistenverband OG Ledенitzen ein, um im Namen der Mitglieder die herzlichsten Glückwünsche zu überbringen.



MR Dr. Erhard STAUDACHER

praktischer Arzt i.R.

Träger des Ehrenzeichens der
Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See

Am **Donnerstag**, dem **2. Juli 2020** ist Herr MR Dr. Erhard **Staudacher**, praktischer Arzt i.R., verstorben.

MR Dr. Erhard **Staudacher** wurde am 18. August 1936 als ältester von sieben Kindern der Eheleute MR Dr. Maximilian und Rosa **Staudacher** geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Latschach, Besuch des Stiftgymnasiums in St. Paul im Lavantal und Studium an der Universität Wien promovierte er am 12. Juli 1960 zum „Doktor der gesamten Medizin“. Danach war er Turnusarzt im LKH-Villach und von 1962 bis 1963 war er als Arzt in Toledo/Ohio tätig. Nach kurzer Zeit im Krankenhaus in Wiener Neustadt und Tätigkeit als Oberarzt in der Chirurgie im LKH-Villach trat er 1968 in die Arztpraxis in Faak am See ein. 1994 wurde Dr. Erhard **Staudacher** in Würdigung seiner besonderen Verdienste als Arzt der Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Aus innerer Berufung und dem ärztlichen Ethos entsprechend stand MR Dr. Erhard **Staudacher** fast 30 Jahre lang in selbständiger Führung der Arztpraxis in Faak am See der Bevölkerung seines Sprengels und darüber hinaus all jenen Menschen zur Verfügung, die seiner ärztlichen Hilfe bedurften.

Mit Beschluss des Gemeinderates im November 1997 erfolgte die Verleihung des „Ehrenzeichens der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See“ an MR Dr. med. Erhard **Staudacher** in Anerkennung und Würdigung seiner fast 30-jährigen Tätigkeit als praktischer Arzt in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See und somit der erbrachten Leistungen im Interesse der Erhaltung der Gesundheit der Gemeindebevölkerung der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See.

Wir werden MR Dr. med. Erhard **Staudacher** stets in ehrender Erinnerung behalten.

TODESFÄLLE

MOORE Charles Ernst (91), Ledенitzen
LORA Reinhard Maximilian (56), Ledенitzen
STOJAN Helmut Johann (88), Finkenstein
ZWITTNIG Renate Maria (56), Ledенitzen
GEIBLER Waltraud Johanna (75), Gödersdorf
POSTEMER Johanna (97), Techanting
KEPOLD Albina Maria (83), Fürnitz
Dr. STAUDACHER Erhard (83), Faak am See
LAGGER Adolf Karl (73), Fürnitz
SPRACHMANN Gert (61), Techanting
FRÖHLICH-PETUTSCHNIG Christiane (46), Faak am See
KRAHL Ewald (69), Pogöriach
OBERSTEINER Ottilie (76), Faak am See
ISEPP Franziska (90), Fürnitz
POPOLARI Friederika (83), Faak am See

Bestattung
angenehm anders
www. UNSCHWARZ.at

MOBILE BETREUUNG IM TRAUERFALL
24 Stunden Telefon 0664 54 53 73 0
E-Mail villach@unschwarz.eu

www.zanetha2020.at

CARINTHIA ja 2020 100 Jahre Kärntner Volksabstimmung
Ein Land in Zeiterisen und Perspektiven



Die Grenze ändert sich in unseren Köpfen

26. September 2020

Stiegerhof
Landwirtschaftliche Fachschule



LAND KÄRNTEN

„Begegnungszone Grenze“ – „Die Grenze ändert sich in unseren Köpfen“

Das Ziel ist es, am 26. September 2020 um 12:00 Uhr eine durchgehende Menschenkette vom Mallesstiger Mittagkogel zum Dreiländereck aufzustellen. Der Grenzverlauf ist durch den zwar nicht markierten aber gut sichtbaren Grenzsteig der Zöllner mit seinen 294 Grenzmarkierungen gut ersichtlich. Dazu muss sich ganz Kärnten auf den Weg machen, um auf den unterschiedlichsten Wanderwegen zu den Karawankengipfeln und Almen an der Staatsgrenze zu gelangen.

Das Projektvorhaben, eine Menschenkette entlang der Grenzlinie vom Mallesstiger Mittagkogel, dem westlichsten Punkt der damaligen Demarkationslinie in der Abstimmungszone A, Richtung Dreiländereck mit Teilnehmerinnen aus Österreich, Italien und Slowenien zu ziehen, ist im wahrsten Sinne des Wortes grenzübergreifend. Das in Kooperation mit mehreren Gemeinden entwickelte Vorhaben liefert Potential für eine breite öffentliche Wahrnehmung und Sensibilisierung für die Auseinandersetzung mit dem Thema Grenze und deren trennende bzw. verbindende Funktion, von der Vergangenheit bis heute.

Um das Hauptereignis gruppieren sich verschiedene Programmpunkte: Bereits im Vorfeld gibt es die Möglichkeit, am Fotowettbewerb teilzunehmen und als Grenzsteinsucher, eine gute Jause zu gewinnen. Am Morgen, des 26. September 2020 machen sich Staffelläufer mit einem Friedenslicht vom Mallesstiger Mittagkogel auf den Weg zum Dreiländereck. Dort soll damit ein Friedensfeuer entzündet werden. Um diesen Tag und die dahintersteckende Intention „Begegnungszone Grenze“ - „Die Grenze ändert sich in unseren Köpfen“ für die Nachwelt sichtbar zu machen, ist ein „runder Tisch der Begegnung“ auf der Blekova-Alpe, genau am Grenzverlauf in Planung. Diese Begegnungszone soll ein Treffpunkt für Wanderer aus Slowenien und Kärnten werden. Das gesamte Projekt wird von einem Filmteam begleitet und dokumentiert. Die Schulgemeinschaft Stiegerhof freut sich auf alle Finkensteiner und deren Freunde und darauf mit ihnen einen herrlichen Tag in den Karawanken zu verbringen. Weitere Informationen finden Sie auf: www.stiegerhof.at



VHS Finkenstein: Vielfältiges Programm für Herbst

Wir alle haben in den vergangenen Monaten eine außergewöhnliche Situation erlebt, so auch die Kärntner Volkshochschulen. Wir bedanken uns für die gehaltene Treue und das Verständnis für Einschränkungen, die durch die gesetzlichen Maßnahmen zur Eindämmung von COVID-19 entstanden sind. In gewohnter Weise bleiben wir mit unseren Kursen in den Orten Finkenstein, Latschach, Gödersdorf und Fürnitz vertreten. Sie ersparen sich eine weite Anreise und erleben Bildung direkt vor Ihrer Haustüre. Die Zweigstelle Finkenstein, betreut von Ulrike Warum, bietet ein vielfältiges Kursprogramm in den Bereichen Sprachen, Gesundheit/Bewegung und Natur, Kreativität und Musik an.

Die Kärntner Volkshochschulen organisieren gerne für Sie Kurse ganz nach individuellen Bedürfnissen, unabhängig von Zeit und Ort. Melden Sie sich diesbezüglich bei der jeweiligen Bezirksstelle oder Zweigstelle. Alle Kurse sind online in unserem Kursfinder www.vhsktn.at buchbar und finden unter Einhaltung der gesetzlichen COVID-19 Sicherheitsmaßnahmen statt.

Anmeldung und Auskunft: Zweigstellenkoordination Ulrike Warum, T: 0680 146 46 16, E-Mail: vhs-finkenstein@vhsktn.co.at

Die Waldmomente Station wird vergrößert

Unter dem Titel „Wurzelkinder“ startet im Herbst am 31. August 2020 eine neue private Ganzjahres-Kinderbetreuung in der Waldmomente Station in Altfinkenstein. Die „Wurzelkinder“ sind ein Pilotprojekt, wo Kinder ab 2 Jahren in unserem schnelllebigen, stressigen Zeitalter eine bodenständige Bildung erfahren sollen. Kinder aus dem digitalen Zeitalter die kein „entweder oder“, lernen sollen, sondern ein „sowohl als auch“. Dazu wurde jetzt im Sommer ein zusätzlicher Begegnungsraum geschaffen. Die Corona Zeit wurde somit positiv genutzt und die Tischlermeister aus dem eigenen Betrieb perfekt ausgelastet.

Dieser Zubau wurde als Regionalentwicklungsprojekt beim Land Kärnten eingereicht und erhielt als Kleinprojekt eine positive Zusage – diese wurde persönlich am 17. Juli 2020 von Landesrat Martin Gruber gemeinsam mit Bürgermeister Christian Poglitsch überreicht. Diese finanzielle Unterstützung zum Zubau mit heimischen Lärchenholz, hilft natürlich beim Start des Vereins „Wurzel Werk“ und soll in Zukunft nicht nur den „Wurzelkindern“ ein zu Hause für bodenständige Bildungsarbeit sein, sondern auch der gesamten Bevölkerung in der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See, in Form von verschiedenen Naturwald- und bäuerlichen Vorträgen bzw. Workshops. Eine kleine feierliche Eröffnung gibt es am Freitag, 04. September 2020. Bis bald im Wald! Nähere Infos unter www.waldmomente.at



vlr.: Landesrat Martin Gruber, Eva-Maria Puschan und Bürgermeister Christian Poglitsch

Kindergarten Fürnitz

Schulkindertag

Die angehenden Schulkinder des Kindergarten Fürnitz erlebten am Ende des Kindergartenjahres einen besonderen Vormittag. Voller Stolz kamen sie an diesem Tag mit ihren neuen Schultaschen, um diese ihren Freunden zu zeigen. Bevor es zum Überraschungsbesuch vom Kasperl kam, stärkten sich die Großen mit „Schuljausenbroten“. Zum Höhepunkt des Tages erwartete die Kinder ein Geschicklichkeitsparcours mit verschiedenen Stationen. Die herausfordernden Aufgaben meisterten die angehenden Schüler mit Bravour, sodass am Ende alle eine Mini-Schultüte bzw. eine Medaille erhielten. Wir wünschen den Tafelklasslern vom ganzen Herzen einen guten und erfolgreichen Start in der Schule!



Kindergarten Finkenstein

Fest der Experimente

Am Mittwoch, dem 24. Juni fand im Kindergarten Finkenstein der Abschluss des Jahresprojektes statt. In Kleingruppen aufgeteilt hatten die jungen Forscher die Möglichkeit verschiedene Stationen zu besuchen und nach Herzenslust zu experimentieren. So konnten die Kinder unter anderem mit Rasierschaum mat-

schen, mit Hilfe eines Magnetes Fische angeln oder ein Wettrennen mit Magnet-Käfern veranstalten. Es gab auch Leuchtkreisel und Schattenspiele, Bastelfische mit Seifen-Antrieb und eine Flaschenwasserleitung mit gefärbtem Wasser. Das gemeinsame Forscherlied, ein Picknick im Garten und die abschließende Überraschung aus der Schatzkiste rundeten das Programm ab.



Wandertag

Mit Rucksack, Jause und Getränk ausgestattet machten sich die Kinder des Kindergartens Finkenstein im Juli auf den Weg. Das Ziel war der Waldplatz am Höhenrain Finkenstein. Nach einem stärkenden Picknick hatten die Kinder ausgiebig Zeit,

um im Wald zu spielen. Lager, die zu fantasievollen Rollenspielen animierten, wurden gebaut, Insekten wurden beobachtet und Wiesenblumen bestimmt. Ein bisschen erschöpft aber mit guter Laune kamen alle rechtzeitig zum Mittagessen wieder im Kindergarten an.



energieag.at/umweltservice

**UNSERE UMWELT.
UNSER LEBEN.**

Der Kärntner Entsorgungspartner
für Baustellen-, Gewerbe- und Industrieabfälle

Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
Industriestraße 16, 9586 Fürnitz
fuernitz@energieag.at

Ihr regionaler
Entsorgungspartner
Tel.: 050 283-660

ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

Kneippkindergarten Ledenitzen

Das letzte Kindergartenjahr geht im Wald zu Ende

Jeder, der einen Wald betritt, spürt sofort eine besondere Atmosphäre und nimmt mit allen Sinnen Gerüche, Temperaturen, Farben, Geräusche und Stille wahr. Kinder suchen einen Entfaltungsraum, in dem sie sich selbst begegnen, selbst gestalten und experimentieren können.

Gerade diese Art der kindlichen Phantasie und Kreativität sollte unbedingt gefordert und gefördert werden. In der medialen Umwelt, in der die Kinder zurzeit aufwachsen ist es von großer Bedeutung, ihnen die Freiräume in der Natur zuzugestehen.

Darum fand für die Kinder im letzten Kindergartenjahr im Wald eine Abschlussrally statt. In verschiedenen spannenden aber auch ruhigen Stationen konnte der Wald mit seinen Waldgeistern, Waldwichteln und selbst gemachten Medaillons noch einmal durchforstet werden. In der Pause wurden im Wald die Picknickdecken aufgebretet und eine schmackhafte Jause im Wald verzehrt. Nach dem aufregenden Abschlusstag ging es zum Mittagessen wieder zurück in den Kindergarten.



Kindergarten Ringa raja

Forschen und Spielen im Wald

Am Dienstag, dem 23. 6. 2020, hatte der Mehrsprachige Kindergarten Ringa raja in Ledenitzen mit der Waldpädagogin Ingrid Lausegger einen interessanten Forschungstag der Kleinen im Wald. Aus verschiedensten, im Wald gefundenen Materialien gestalteten die Kinder Waldmedaillien. Entdeckt wurde auch ein Nest eines Eichelhäfers, viele Vogelfedern und Eierschalen. Ein liegender Baumstamm wurde zum Balancieren ausgesucht. Mit Zweigen wurde eine Unterschlupf im Wald hergestellt. Weiters wurde das Leben und Wirken des Borkenkäfers unter der Baumrinde vorgestellt. Ein Fuchs- und Hasse-Spiel machte den Kindern viel Freude. Und zum Abschluss des schönen Walddtages gab es die von Ingrid vorbereiteten Leckerbissen.

Gozdni raziskovalci

V torek, 23. 6. 2020, se je otroški vrtec Ringa raja podal z gozdno pedagoginjo Ingrid Lausegger na raziskovalno pot po gozdu. Otroci so na začetku nabirali različne predmete, s katerimi so si oblikovali gozdno medaljo. Odkrili smo šojino gnezdo, veliko ptičjega perja in razbita jajčca. S kleščami smo si pripravili deblo za balanciranje in z narezanimi vejami gradili gozdno hišo. Pod lubjem se je skrivala lepa mreža, notri so prebivali hrošči po imenu lubadar. Igrali smo se igro zajci in lisice. Čas je hitro minil, z veseljem smo pojedli dobrote, ki jih je za nas pripravila Ingrid. Bil je lep dan.

Ricerca e giocare nel bosco

Martedì 23 giugno 2020 la scuola materna plurilingue Ringa raja di Ledenitzen ha trascorso un giorno molto interessante nel bosco insieme all'insegnante di didattica forestale Ingrid Lausegger. I bambini hanno creato e decorato delle medaglie con vari materiali del bosco. Hanno trovato anche un nido di una ghiandaia azzurra insieme a molte piume ed a dei gusci di alcune uova. Un tronco abbattuto è servito come barra per degli esercizi di equilibrio. I bimbi hanno anche costruito con dei rami un rifugio. Inoltre ai bambini è stato spiegato e mostrato come vive ed agisce il bostrico sotto la corteccia delle conifere. I bambini hanno giocato volentieri al gioco della lepre e della volpe. E per finire in bellezza la bella giornata del bosco Ingrid ha dato ai bimbi delle delizie da lei preparate.



Mit Sicherheit die beste Adresse

www.siz.cc/finkenstein



Baderegeln beachten

- Nicht überhitzt ins Wasser gehen
- Eigene Kräfte und Fähigkeiten richtig einschätzen
- Nie in unbekannte Gewässer springen
- Andere nicht ins Wasser stoßen
- Bei Gewitter raus aus dem Wasser



Besuchen Sie unsere
Gemeinde-Sicherheits-
Homepage für weitere Infos!

Kärntner Zivilschutzverband



SANTICUM
M E D I E N

Ihre Anzeigen-HOTLINE: 0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

Christian Hämmerle siegt bei der Classic Superbike Challenge

Der hat Benzin im Blut! Dieser Ausspruch trifft wohl auf kaum jemanden so zu, wie auf den Gödersdorfer Christian Hämmerle. Als der wahrscheinlich schnellste Finkensteiner ist er dem Motorradrennsport verfallen und konnte kürzlich am Slovakia-Ring den sensationellen 1. Platz nachhause fahren. Zuvor ging es jedoch beim Saisonauftakt der Moto Trophy vom 24. bis 26. Juli nach Oschersleben (D), wo die ersten beiden Läufe am Programm standen. In Lauf 1 am Sonntag bekam Hämmerle schon in der Einführungsrunde an seiner Rennmaschine ein technisches Problem, was eine weitere Teilnahme am Rennen unmöglich machte. Nach erfolgter Reparatur musste der Gödersdorfer im 2. Lauf am Nachmittag von Startplatz 15 ins Rennen gehen, konnte dieses jedoch nach hartem Kampf auf dem guten 6. Platz beenden.



Auf dem Weg zur Titelverteidigung am Slovakia Ring – der Gödersdorfer Christian Hämmerle.

Nach dem Bewerb in Oschersleben ging es gleich weiter an den „Slovakiarings“ in der Nähe von Bratislava, wo von 27. bis 28. Juli der 2. Lauf der Classic Superbike Challenge stattfand. Nach einem guten Training konnte Christian im Qualifying sein Motorrad auf Startposition 5 stellen. Bei Temperaturen um die 37 Grad und einem „heißen“ Kampf schaffte es Hämmerle seinen Sieg vom vorigen Jahr zu verteidigen und sicherte sich den 1. Platz im Glutofen am Slovakia Ring. Herzliche Gratulation zu dieser herausragenden Leistung!



Triathlon-Nachwuchs im WFV gesucht!

Die Sektion Triathlon des Wellness Fitness Verein Finkenstein am Faakersee mit der Nachwuchsprojekt TriforKids plant mit September eine neue Gruppe zu starten. Ein hochmotiviertes Trainerteam betreut Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren übers ganze Jahr. Dazu zählen das Schwimmtraining, Lauf- und Radtraining, sowie gemeinsame Aktivitäten und Trainingslager. Der WFV Finkenstein am Faakersee bietet hier ein Angebot Kinder gesund zu bewegen und an die einzelnen Sportarten spielerisch heranzuführen. Wer mehr will findet seinen Platz in einer Leistungsgruppe, wo professionell für die Teilnahme an Wettkämpfen trainiert wird.

Bei Interesse (auch Schnuppertraining) steht der Sektionsleiter Christian Rauter (T: 0664 2863001) oder Trainer Stefan Radeschnig (T: 0664 8263421) für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Österreichisches Bundesheer
Kommando Streitkräftebasis

DER ENTMINUNGSDIENST
INFORMIERT

Bei Auffinden von Kriegsrelikten
ACHTUNG!
NICHT BERÜHREN
GEFAHR!

VERSTÄNDIGEN SIE
SOFORT DIE POLIZEI
UNTER 133

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

UNSER HEER

Doppelter E-Bonus. Jetzt bis zu € 6.600,- sparen!

Hohe Reichweite. Sofort verfügbar.

Umsteigen lohnt sich gleich mehrfach: Hyundai verdoppelt den E-Mobilitätsbonus - so sparen Sie beim Kauf jetzt bis zu € 6.600,-. Alltagstaugliche Reichweiten & prompte Verfügbarkeit inklusive. So geht E-Mobilität heute.

KONA Elektro ab € 33.390,-* IONIQ Elektro ab € 30.890,-*
Nähere Infos auf: www.hyundai.at/e-bonus

MOTOR MAYERHOFER **HYUNDAI**
Wilkaib, Triglavstr. 21, Tel. 04242/24867, www.motor-mayerhofer.at

5 UNLIMITIERTE KILOMETERGARANTIE Angebot gültig bis 31.12.2020 bzw. solange der Vorrat reicht. * Preise beinhalten € 3.600,- Hyundai E-Mobilitätsbonus inkl. MwSt sowie € 3.000,- Förderung seitens Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, sämtliche Details dazu unter www.umweltforderung.at. E-Mobilitätsbonus gültig für E-PKW mit reinem Elektroantrieb (BEV). Für Plug-In Hybride (PHEV) gilt ein reduzierter E-Mobilitätsbonus, nähere Infos bei Ihrem Hyundai-Partner. Verdoppelung bezieht sich auf die Höhe des E-Mobilitätsbonus (Herstelleranteil + staatlicher Anteil) vor dem 30.06.2020. * Die Hyundai 5 Jahres-Neuwagengarantie ohne Kilometerbegrenzung gilt nur für jene Hyundai-Fahrzeuge, welche als Neufahrzeug ursprünglich von einem autorisierten Hyundai-Vertriebshändler mit Sitz im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz an Endkunden verkauft wurden. Die 3 Jahres-Neuwagengarantie ohne Kilometerbegrenzung gilt nicht für die Fahrzeugmodelle Smart, i11 und i300. 2 Die 5-Jahres-Garantie gilt nur auf die Hochvolt-Batterie oder bis zu 100.000 km (IONIQ Elektro) bzw. bis zu 200.000 km (IONIQ Elektro). Details und Bedingungen zur Hyundai-Neuwagengarantie finden Sie im Garantie- und Serviceheft des Fahrzeuges. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. IONIQ Elektro: Stromverbrauch: 13,8 kWh / 100 km, Elektrische Reichweite nach WLTP: 311 km, KONA Elektro: Stromverbrauch: 15,4 kWh / 100 km, Elektrische Reichweite nach WLTP: 449 km (Version mit 64 kWh-Akku). (Akkusimulator)

ROSÉE

WOHNPROJEKT IN LEDENITZEN BEIM FAKKER SEE



Foto: Dr. Oesterlinger AT

HVZ = 13,00kW/m²a (EEZ = 0,80)



10 stilvolle Eigentumswohnungen

Gebettet zwischen Berg und See.
Ab € 209.700,- / 2-3 Zimmer / 58-78m²



Beratung & Verkauf:

04242 / 53931

Völkendorfer Straße 1, 9500 Villach · office@schick.cc · www.schick.cc